

Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 1

Artikel: Die ältesten Dornacher Schlachtfeiern
Autor: Hüsler, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ältesten Dornacher Schlachtfiern.

(Nach Mitteilungen v. F. Hüsler, Kantonsbaumeister.)

Bekanntlich sind am späten Abend des Kampftages von Dornach, als die Eidgenossen, hauptsächlich infolge der tapfern Gegenwehr der welschen Garde und der niederländischen Veteranen in grosser Not waren, die Zuger und Luzerner zu Hilfe gekommen. Der Basler Chronist Wurstisen schrieb 1580:

«Indem so druckte ob Arlesheim ein neuer Zug her, ab welchem erstlich beide Teile erschracken, bis die Eidgenossen das Luzerner Fähnlein und Zuger Panner sahen. Deren von Luzern Hauptmann war *Petermann Feer*, Ritter und Schultheiss, *Ulrich Feer* sein Fähnrich. Deren von Zug Hauptmann war *Werner Steiner*, Ammann, das Panner trug *Hans Rolle*. Diese bei tausend Mann stark, obwohl durch die ferne Reise (sie kamen von Aarau) abgemattet, gaben dem Streit mit umgestümen Stechen und Schlagen den Ausschlag, dass die Feinde über die Bruck und durch das Wasser, wie sie mochten, in die Flucht kamen».

Die Familie Feer, aus welcher der Anführer der Luzerner, *Petermann Feer*, stammte, war ein angesehenes Geschlecht aus der Stadt Luzern. Der Held von Dornach, *Petermann Feer*, hatte viele Besitzungen. Ihm gehörte auch das *Weyerhus Ettiswil*, wie auch das nahe gelegene *Schloss Kasteln*. Nach dem Tode seines Vaters, alt Schultheiss *Hans Feer*, übergab *Petermann Feer* 1484 seiner Mutter das *Schloss Kasteln* und bewohnte selbst das schöne *Weyerhus*, namentlich weil er 1495 zum Landvogt der Herrschaft *Willisau* gewählt worden war. Dem tüchtigen, begeisterten Herrführer folgten offenbar, besonders aus seiner Landvogtei *Willisau*, zahlreiche Krieger gen *Dornach*. So erklärt sich die

Tatsache, dass nach der Schlacht viele *Willisauer*, die bei *Dornach* mitgekämpft, die *Solothurner* um Pensionen ersucht haben.

Der glorreiche Sieg der Eidgenossen vom *Magdalenentag* 1499 hat besonders auch die *Luzerner*, die entscheidend in die Schlacht eingegriffen, mit Stolz und Begeisterung erfüllt.

Es ist deshalb zu verstehen, dass ihr Anführer, *Petermann Feer*, mit der Bevölkerung der Landvogtei *Willisau* in seinem eigenen *Schloss Weyerhus* in *Ettiswil*, zur Erinnerung an diesen Sieg



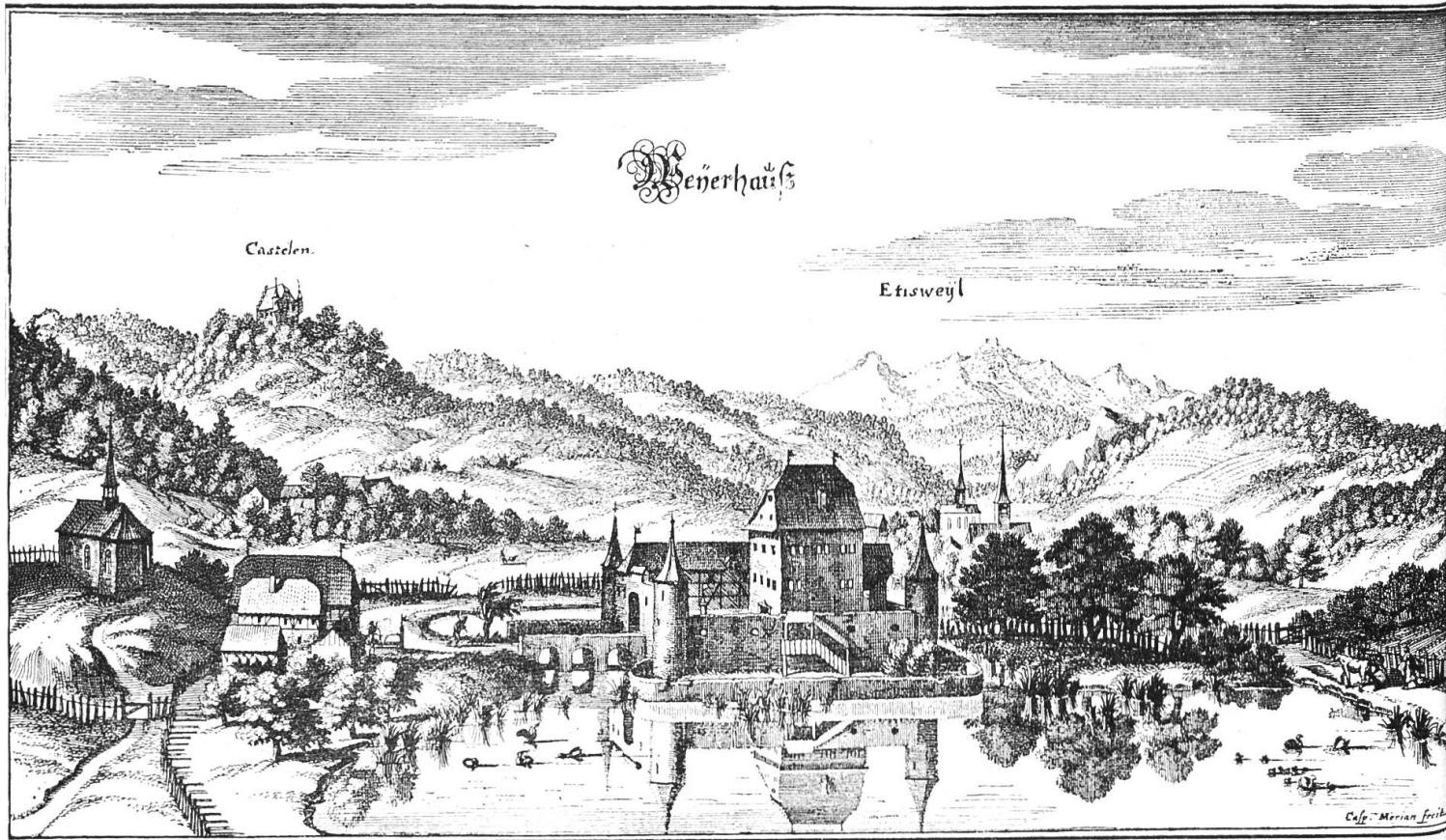
Denkmal unterhalb Gempen.

An einem *Birnbaum* haben *Petermann Feer* von *Luzern* und *W. Steiner* von *Zug* mit ihren Kriegern die Säcke aufgehängt, bevor sie in die Schlacht eingriffen.

periodisch wiederkehrende Schlachtfeiern veranstaltet hat.

So sind die Dornacher Schlacht-

Dornacher Schlachtfeiern im Weyerhus in Ettiswil auch im 19. Jahrhundert hoch hielten.



Schloss Weyerhus von Ettiswil (gest. v. M. Merian 1642), wo von 1500 bis 1893 Erinnerungsfeiern an die Schlacht bei Dornach abgehalten wurden. Der See ist Ende des 18. Jahrhunderts trocken gelegt worden. Heutiger Besitzer: Familie Hüslér-Hodel. Das Familienwappen des Helden von Dornach, Petermann Feer, ist heute noch am Schlosse sichtbar.

feiern in Ettiswil seit dem 16. Jahrhundert nach ca. 10 bis 20 Jahren immer wieder durchgeführt worden: Der Besitzer des Weyerhus organisierte und leitete die Feier. Bis 1590 blieb das stattliche Schloss (Siehe Bild von Merian) Eigentum der Familie Feer. Am 28. Juli 1590 wurde dasselbe von Schultheiss *Ludwig Pfyffer*, dem sogenannten Schweizerkönig erworben. 1857 ging das Weyerhus mit seinem Umschwung von ca. 105 Jucharten an die Gebrüder Hüslér über, welche, wie die frühern Besitzer die Tradition der

Bei diesen Feiern hatte das umfangreiche Weyerhus das belagerte Schloss Dorneck darzustellen. Im Schlosse waren zur Verteidigung Kanonen aufgestellt. Unter der Teilnahme der Bevölkerung der Umgebung hat die «Schlacht» in der Rotmatt stattgefunden. Offenbar wurden diese Schlachtfeiern immer mit einem fröhlichen Volksfest verbunden. Die letzte Dornacher-Schlachtfeier in Ettiswil hat 1895 stattgefunden.

W.